

# Wasserbündnis stellt seine Untersuchung vor

Widerstand Brunnenbesitzer bei Friesenhagen laden ein

■ **Friesenhagen-Steeg.** Das „Bündnis Unser Wasser“ im Friesenhagener Land wehrt sich weiter gegen EU-Gesetze zur Wasserqualität, die der Kreis Altenkirchen auf den Weilern und Gehöften dort umzusetzen hat. Die Besitzer der Brunnenanlagen sollen eine teure Wasserprüfung bezahlen, doch sie gehen davon aus, dass ihr Wasser besonders rein ist. Sie haben sogar eine eigene Prüfung der Wasserqualität organisiert. Das Ergebnis liegt jetzt vor und soll zusammen mit der weiteren Vorgehensweise am Dienstag, 3. Februar, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Friesenhagen-Steeg bei einer Mitgliederversammlung vorgestellt und besprochen werden.

„Die Untersuchungsergebnisse bestätigen unsere Annahme“, sagt Bündnis-Sprecher Christoph Gehrke aus Friesenhagen, „dass unser Wasser nahezu gänzlich unbelastet ist und dass nur sehr vereinzelt – und kaum nennenswert, weil innerhalb der Grenzwerttoleranzen –

Belastungen und Stoffe zu finden sind.“ Gehrkes Fazit: „Wir stellen fest, dass von einer latenten oder akuten Gesundheitsgefährdung nicht die Rede sein kann. Wir sind weiter der Ansicht, dass das Vorgehen des Landrats des Kreises Altenkirchen und des Gesundheitsamts im Ansatz falsch und absolut unverhältnismäßig ist. Eine Handvoll umfassender Untersuchungen als Stichproben, zudem auf öffentliche Kosten, hätte vollkommen genügt. Im Falle von Auffälligkeiten hätte niemand von uns, allein schon im eigenen Interesse, etwas dagegen gehabt, mit weiteren Untersuchungen die Belastungen und die Ursachen dafür zu klären.“

Man werde, heißt es in einer Presseerklärung, „selbstverständlich nicht hinnehmen, dass das Gesundheitsamt diese umfassenden Proben nach gleichem Muster in sehr dichter Folge regelmäßig von jedem Brunnenbetreiber“ auf dessen Kosten verlange. sel